



WINTERWEIZEN B

THERMIDOR (B)

FRÜHER ERTRAG MACHT STARK



FRÜHREIF



VIRUS
RESISTENZ



TROCKEN
TOLERANT



FUSARIUM
RESISTENT

- ☿ Sehr früher Weizen mit schneller Schlussabreife
- ☿ 2-jährig Spitzenerträge in Frankreich und Deutschland
- ☿ Ertragsstärkste Sorte in Frankreich 2024
- ☿ Gute Grundgesundheit
 - ☿ stark gegen Septoria und Gelbrost
 - ☿ überdurchschnittlich gegen Mehltau
 - ☿ mittel bei Braunrost

- ☿ Überraskende Stickstoffeffizienz
- ☿ Hervorragende Stoppelweizeneignung
- ☿ 4 zusätzliche Spezialresistenzen:
 - ☿ Halmbbruchresistenzgen Pch1
 - ☿ Resistent gegen die „Orangerote Weizengallmücke“ (Sm1)
 - ☿ Mosaikvirusresistenz gegen bodenbürtige Viren
 - ☿ CTU-tolerant

Sorteneigenschaften Weizen*

Ährenschieben	3	früh
Reife	3	früh
Pflanzenlänge	4	kurz-mittel
Auswinterung	5	mittel
Neigung zu Lager	4	gering - mittel

Qualität Weizen*

Hektolitergewicht	6	mittel - hoch
Fallzahl	6	mittel - hoch
Rohproteingehalt	3	gering
Sedimentationswert	6	mittel - hoch
Wasseraufnahme	3	gering
Mehlausbeute	8	hoch - sehr hoch
Volumenausbeute	4	gering - mittel

Ertrag Weizen*

Bestandesdichte	5	mittel
Kornzahl/Ähre	7	hoch
Tausendkornmasse	4	gering - mittel
Kornertrag Stufe 1	8	hoch - sehr hoch
Kornertrag Stufe 2	9	sehr hoch

Krankheitsanfälligkeit*

Pseudocercospora	2	sehr gering - gering
Mehltau	4	gering - mittel
Blattseptoria	2	sehr gering - gering
DTR	4	gering - mittel
Gelbrost	3	gering
Braunrost	5	mittel
Ährenfusarium	4	gering - mittel



THERMIDOR (B)

* Züchtereigene Einstufung in Anlehnung an das BSA-Schema

Bestandesführung

Aussaattermin:

möglich

Aug | Sep | Okt | Nov | Dez | Jan



optimal

Aussaat:

Je nach Saatzeit/Bestellbedingungen

- ☿ früh/gut: 280 – 320 K/m²
- ☿ mittel: 320 – 350 K/m²
- ☿ spät/schlecht: 350 – 400 K/m²

Fungizide:

- ☿ Eine Blattbehandlung zur Absicherung von Ertrag und Qualität kann sinnvoll sein

Düngung:

- ☿ N1 Gabe möglichst früh und leicht erhöht
- ☿ Normale Schossgabe
- ☿ Frühe, qualitätsbetonte Spätdüngung

Wachstumsregler-Einsatz:

- ☿ Im konventionellen Anbau mit mittlerer bis höherer Stickstoffdüngung sind höhere Aufwandmengen erforderlich
- ☿ In sehr trockenen Lagen ist eine mittlere Menge ausreichend

Besonderheiten:

- ☿ THERMIDOR ist CTU-Tolerant
- ☿ THERMIDOR trägt das Pch1-Resistenzgen gegen Halmbruch
- ☿ THERMIDOR ist resistent gegenüber der „Orangeroten Weizengallmücke“
- ☿ THERMIDOR hat eine Resistenz gegenüber bodenbürtigen Viren

